



Montageanleitung **Vorbaurolladen** STANDARD / PREMIUM / UPK

Bornemann GmbH & Co. KG

48268 Greven
Mergenthalerstraße 39
Tel. +49 2571 50327-0

16909 Wittstock
Prignitzer Straße 2
Tel. +49 3394 4436-61

info@bornemann-rollladen.de
www.bornemann-rollladen.de



Sicherheitshinweise

Vor Beginn der Installation muss diese Anleitung sorgfältig und vollständig durchgelesen werden, um eine sichere Funktion des Produktes zu gewährleisten.

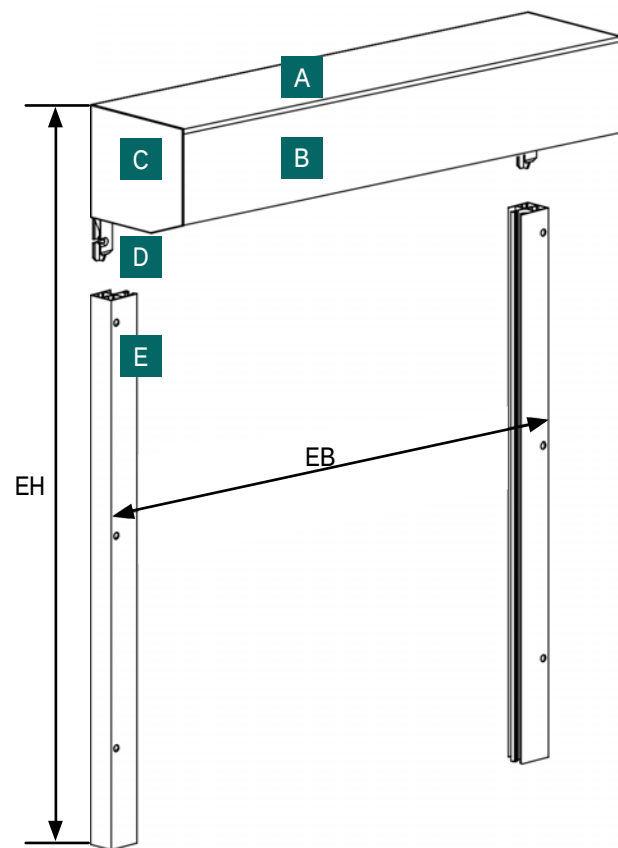
- Montage, Reparaturen und Demontage dürfen nur durch dafür ausgebildetes Fachpersonal erfolgen.
- Elektroarbeiten müssen von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden!
- Der Anschlussplan muss beachtet werden, um Schäden des Motors zu vermeiden.
- Schäden, die durch unsachgemäße Installation oder Handhabung entstehen, entheben BORNEMANN jeglicher Verantwortung.

Ihr QR-Code-Zugang zum Downloadbereich unserer BORNEMANN-Hompage.
Dort können Sie diese Montageanleitung als PDF herunterladen.



1 Elementsystem

- A** Kastenoberteil
- B** Revisionsblende vorne-unten
(Beim UPK befindet sich die Revisionsblende ausschließlich unten)
- C** Blendkappe
- D** Blendkappenzapfen
- E** Führungsschienen (mit Standardbohrung)
- EH Elementhöhe
- EB Elementbreite



2 Werkzeugliste (Empfehlung)

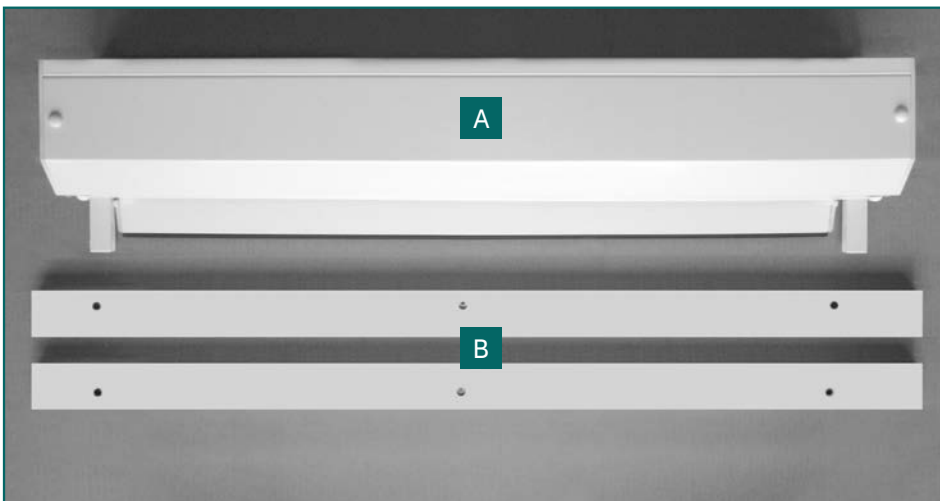
Bit T15, T20 + T25 min. 200 mm; Ø max. 9,5, Kreuzschlitz PH/PZ, Maßband 7 m, Wasserwaage, Bohrmaschine, Eidsäge, Motoreinstellkabel, Bohrer Ø 3,5 mm, Bohrer 4,5 mm, Ø 10-13 mm, Ø 20-22 mm, Standard, 150 mm, 300 mm, Schrauben und Dübel zur Elementbefestigung im Untergrund, Schnellzwingen, etc.



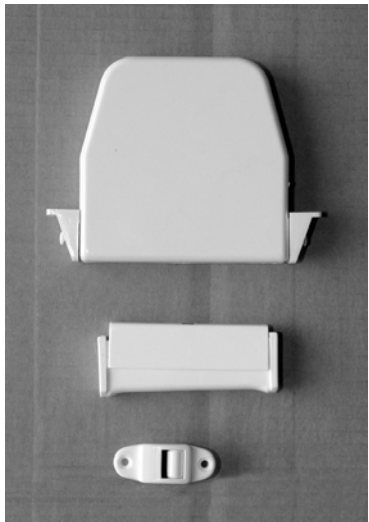
Besondere Hinweise zum Transport und zur Montage des Produktes finden Sie auf den Seiten 9 und 10.

3 Überprüfen Sie Ihre Vorbaurolladenlieferung

- A** Rollladenkasten
- B** Führungsschienen
- C** Bohrloch-Abdeckknöpfe



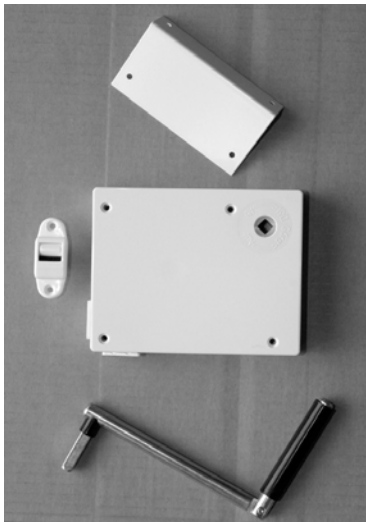
4 Manuelle Bedienelemente (Optionen)



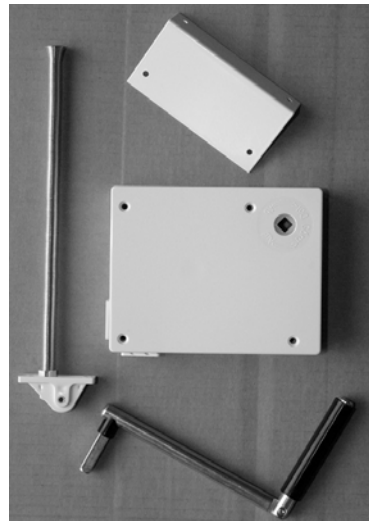
Mini-Aufschraubgurtwickler,
Gurtführung, Gurtaufzughilfe



Schnur-Aufschraubwickler,
Schnurführung, Schnuraufzughilfe



Mini-Gurtkurbelwickler mit
Anschraubwinkel, Gurtführung, Kurbel



Mini-Schnurkurbelwickler mit
Anschraubwinkel, Gurtführung, Kurbel



Kurbelstange, Kardangeln

5 Maßüberprüfung

Überprüfen Sie vor Montagebeginn nochmals die Maße der Öffnung.



6 Montagevorbereitung für Elementmontage in die Fensteröffnung

Bitte markieren Sie die Stelle, wo die Öffnung für die Schnur, den Gurt, die Kardangestänge oder das Motorkabel des Antriebes sein soll.

Gurt: Bohren Sie für das Gurtband ein Loch mit einem Ø 20-22 mm Bohrer. In das Loch können Sie bei optional mitbestellter Steckleitrolle und Rohr auch das Installationsrohr Ø 22 mm einführen und bündig mit dem Fensterrahmen von beiden Seiten abschneiden.

Schnur: Bohren Sie für den Schnurzug ein Loch mit einem Ø 10-13 mm Bohrer. Führen Sie die mitgelieferte Feder ein und passen Sie diese in der Länge an die Fensterstärke an.

Motor: Bei elektrischem Antrieb sollte das Loch für die Antriebsleitung dort gemacht werden, wo die elektrische Leitung in einem Leerrohr nach innen durchgeführt werden soll.



7 Elementmontage in die Fensteröffnung

Stecken Sie die Führungsschienen auf die Blendkappenzapfen und führen Sie den Endstab des Rolladenbehanges in die Laufnut der Führungsschiene ein.* Stellen Sie den Rollladen in die Fensteröffnung. Richten Sie die Führungsschienen lotrecht und parallel zueinander aus und befestigen Sie diese durch die Bohrlöcher mit geeigneten Schrauben am Fenster.

Bei Kunststoff-Fenstern muss die Schraube in den Stahlkern des Blendrahmens reichen. Bei Aluminium-Fenstern müssen mindestens zwei Wandungen durchdrungen werden.

Ab einem Kastengewicht von 20 Kilogramm muss der Kasten bauseits mit einer dem Untergrund entsprechenden Schraube fest mit dem tragenden Baukörper verbunden werden. Bei der Montage komplett auf der Fassade empfehlen wir grundsätzlich eine Kastenzusatzbefestigung (Punkt 12) auszuführen.



***HINWEIS:** Punkt 11 auf Seite 6 beachten!

8 Montagevorbereitung für Elementmontage auf das Mauerwerk



Führungsschienen senkrecht auf das Mauerwerk setzen



Bohrstelle für Antrieb markieren



Bohrlöcher der Führungsschiene auf das Mauerwerk übertragen

9 Montagevorbereitung für Elementmontage auf das Mauerwerk



Bohren Sie die Löcher für die Montagedübel der Führungsschienen sowie die Öffnung für die Schnur, den Gurt, das Kardangestänge oder das Motorkabel des Antriebes.

Gurt: Bohren Sie für das Gurtband ein Loch mit einem Ø 20-22 mm Bohrer. In das Loch können Sie bei optional mitbestellter Steckleitrolle und Rohr auch das Installationsrohr Ø 22 mm einführen und bündig mit dem Fensterrahmen von beiden Seiten abschneiden.

Schnur: Bohren Sie für den Schnurzug ein Loch mit einem Ø 10-13 mm Bohrer. Führen Sie die mitgelieferte Feder ein und passen Sie diese in der Länge an die Fensterstärke an.

Motor: Bei elektrischem Antrieb sollte das Loch für die Antriebsleitung dort gemacht werden, wo die elektrische Leitung in einem Leerrohr nach innen durchgeführt werden soll.

10 Elementmontage auf das Mauerwerk

Stecken Sie die Dübel in die gebohrten Löcher.

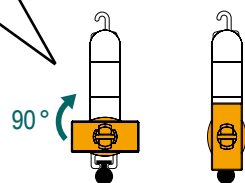
Setzen Sie die Führungsschiene deckungsgleich mit den Löchern und befestigen Sie diese am Mauerwerk.



11 Elementmontage auf das Mauerwerk



Stecken Sie den Rollladenkasten mit dem Blendkappenzapfen auf die bereits montierte Führungsschiene und führen Sie den Endstab des Rollladenbehanges in die Laufnut der Führungsschiene ein. Anschließend die noch nicht montierte gegenüberliegende Führungsschiene auf den Blendkappenzapfen stecken, den Endstab des Rollladenbehanges in die Führung einführen und die Bohrstellen der Führung am Mauerwerk anzeichnen. Danach die Löcher bohren, die Dübel einstecken und alles auf dem Mauerwerk befestigen. Ab einem Kastengewicht von 20 Kilogramm muss der Kasten bauseits mit einer dem Untergrund entsprechenden Schraube fest mit dem tragenden Baukörper verbunden werden. Bei der Montage komplett auf der Fassade empfehlen wir grundsätzlich eine Kastenzusatzbefestigung (Punkt 12) auszuführen.



HINWEIS: Der Endstab des Rollladenbehanges hat links und rechts außen einen drehbaren Anschlag. Achten Sie darauf, dass vor dem Aufstecken des Kastens auf die Führungsschienen der Anschlag waagrecht gedreht ist. Andernfalls stoppt der Rollladenbehang beim Hochfahren nicht rechtzeitig und die korrekte Rollladenfunktion ist nicht gewährleistet.

12 Revionsdeckelöffnen und Kastenzusatzbefestigung

Um den Revisionsdeckel zu öffnen, lösen Sie die Edelstahlschrauben links und rechts am Deckel. Danach können Sie diese durch leichtes Schwenken des Deckels abnehmen. In umgekehrter Reihenfolge kann der Deckel wieder geschlossen werden.



Ab einem Kastengewicht von 20 Kilogramm muss der Kasten bauseits mit einer dem Untergrund entsprechenden Schraube fest mit dem tragenden Baukörper verbunden werden. Bei der Montage komplett auf der Fassade empfehlen wir grundsätzlich eine Kastenzusatzbefestigung auszuführen.

Lassen Sie den Rollladenbehang herunter. Danach können Sie den Kasten zusätzlich durch die Blenden/Blendkappen am tragenden Baukörper befestigen und auch den Gurt, die Schnur, das Kardangelenk oder das Motorkabel durch das Mauerwerk bzw. Blendrahmen Ihres Fensters in den Innenraum führen.



13 Montage manuelle Rollladenbedienung



Schnur- oder Gurtführung auffädeln und am Mauerwerk oder am Fenster befestigen.



Den Wickler öffnen und am Mauerwerk oder am Fenster befestigen.



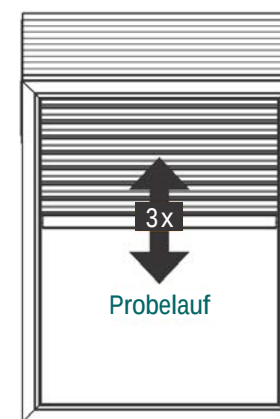
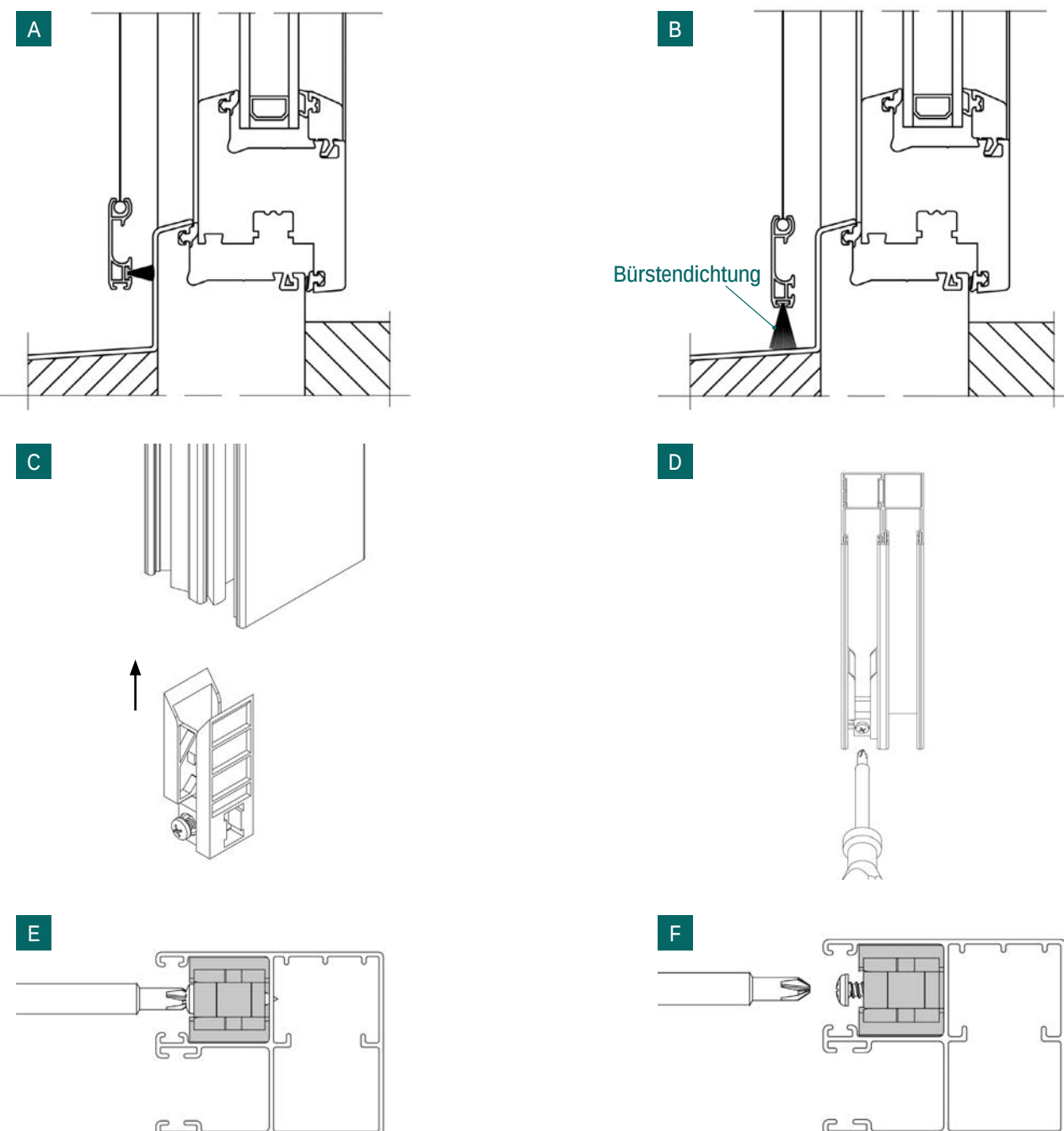
Das Gurt- oder Schnurende an der Wicklerdose befestigen und die Arretierung der Dose lösen. Schnur oder Gurt aufrollen lassen. Wicklerdose schließen. Probelauf durchführen.

14 Integriertes Insektenschutzrollo

Montieren Sie den Rollladen gemäß der bisherigen Montagebeschreibung. Achten Sie darauf, dass beim Aufstecken des Rollladenkastens die Endleiste der Insektenschutzgaze in die hintere Laufnut und die Endleiste des Rollladenbehanges in die vordere Laufnut der Führungsschiene eingeführt wird.

Nach der Beendigung der Kastenmontage ziehen Sie bitte das Insektenschutzrollo soweit herunter, bis die Insektenschutz-Endleiste bei der Rollladenmontage in die Fensteröffnung mit der hinteren Bürste am Blendrahmen anliegt (Bild A) oder bei der Rollladenmontage auf dem Mauerwerk die Insektenschutz-Endleiste mit der unteren Bürste auf die Fensterbank anschließt (Bild B). Markieren Sie die gewünschte Position der Endleiste an den Führungsschienen und stellen Sie die Insektenschutzverriegelung (Bild C) in der hinteren Laufnut der Führungsschiene durch Anziehen der Stellschraube auf die markierte Höhe ein (Bild D-F).

Achtung! Die Insektenschutzverriegelungen müssen in beiden Führungsschienen auf die gleiche Höhe eingestellt werden. Prüfen Sie die Ver- und Entriegelung des Insektenschutzrollos durch leichtes Herunterdrücken und wieder loslassen der Insektenschutz-Endleiste (Kugelschreiber-Prinzip).



Entfernen Sie nach der Montage alle auf dem Produkt haftenden Aufkleber und Schutzfolien, prüfen Sie Ihre Montagearbeit und führen Sie den Probelauf des Rollladens dreimal durch.

WICHTIG!

Achten Sie auf eine ausreichende und sichere Befestigung der Produkte auf oder in dem Transportfahrzeug. Bitte beachten Sie auch die Einhaltung der rechtlichen Regelungen für den Transport (z. B. Kennzeichnung bei zu langer Ladung, Einhaltung der zulässigen Zuladung etc.). Verlorene Ladung oder auch der Verlust von Teilen der Ladung (z. B. Werkzeug, Verpackungsmaterial, etc.) kann zu Unfällen führen! Überprüfen Sie vor Montagebeginn die Lieferung auf Vollständigkeit. Sollten Teile beschädigt sein oder Angaben nicht der Bestellung entsprechen, dann die Montage sofort unterbrechen und Rücksprache mit BORNEMANN halten!

Alle Etiketten, die nicht nachfolgenden Gewerken dienen, sollten nach erfolgter Montage entfernt werden. Verpackungsmaterial und Schutzfolien sind fachgerecht zu entsorgen, um Gefahren z. B. für Kinder (Erstickungsgefahr) und Umweltverschmutzung zu vermeiden.

GEFAHRENHINWEISE!

Montage, Reparaturen und Demontage dürfen nur durch dafür ausgebildetes Fachpersonal erfolgen. Die Montage ist mit mindestens zwei Personen, bei größeren Anlagen mit drei Personen, durchzuführen. Bei unsachgemäßer Installation besteht die Gefahr von schwerwiegenden Verletzungen. Schäden, die durch unsachgemäße Installation oder Handhabung entstehen, entheben BORNEMANN jeglicher Verantwortung.

Vor Montagebeginn ist der Baukörper auf ausreichende Stabilität zu prüfen. Der Baukörper muss steif und tragfähig sein. Das System ist nicht in der Lage, Kräfte aus dem Baukörper zu übernehmen bzw. den Baukörper auszusteifen. Das Montagematerial muss vom Monteur auf Tauglichkeit geprüft und dem Baukörper angepasst werden. Die Hinweise der Hersteller der bauseitigen Befestigungsmittel (wie Schrauben, Dübel, etc.) sind hierbei zwingend zu beachten. Aus Nichtbeachtung können Gefahren für Leib und Leben entstehen (Absturzgefahr). Gleiches gilt bei Nichtbeachtung der für die Einbaubedingungen notwendigen Windwiderstandsklasse der Elemente. Des Weiteren muss der Montageuntergrund eben, waagrecht und parallel zueinander sein. Falls dies nicht der Fall ist, müssen geeignete Ausgleichsmaßnahmen getroffen werden. Für Mängel, die aus unzureichender Befestigung, ungeeignetem Befestigungsmaterial oder aus nicht ausreichend stabilem Baukörper entstehen, übernimmt BORNEMANN keine Gewährleistung. Werden zur Montage Leitern, Gerüste oder dergleichen benötigt, ist auf deren sicheren Stand zu achten. Besteht die Gefahr von Abstürzen sind geeignete Sicherungsmaßnahmen zu treffen. Es handelt sich bei den von uns gelieferten Elementen um Bauprodukte. Trotz höchster Vorsichtsmaßnahmen kann es vorkommen, dass bei diesen scharfen Kanten oder ähnliches vorhanden sind und es so bei der Handhabung und Montage der Elemente zu kleinen Verletzungen kommt. Bitte verwenden Sie daher zur eigenen Sicherheit Schutzhandschuhe.

Elektroarbeiten dürfen nur von einer ausgebildeten und zugelassenen Elektrofachkraft durchgeführt werden! Elektrische Installationen müssen nach VDE 0100 bzw. den gesetzlichen Vorschriften und Normen des jeweiligen Landes durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Diese muss die beigefügten Anleitungen der mitgelieferten Elektrokomponenten beachten. Elektrische Betriebsmittel, die nicht zur Bedienung erforderlich sind, müssen vor der Inbetriebnahme des Produkts außer Betrieb gesetzt werden. Bei unsachgemäßer Installation besteht die Gefahr von schwerwiegenden Verletzungen. Schäden, die durch unsachgemäße Installation oder Handhabung entstehen, entheben BORNEMANN jeglicher Verantwortung. Der Hersteller steht dafür ein, dass sämtliche Teile zum Zeitpunkt der Lieferung fehlerfrei in Bezug auf Material und Verarbeitung sind. Die Gewährleistung wird entsprechend der jeweiligen gesetzlichen Regelungen übernommen.

WARNUNG!

Gefahr von Stromschlag bei Arbeiten an elektrisch betriebenen Geräten! Bei Arbeiten in unmittelbarer Nähe von potenziell spannungsführenden Teilen, z. B. elektrischen Leitungen, kann eine Berührung einen sofortigen Stromschlag hervorrufen. Vor Arbeiten das Produkt spannungsfrei schalten, das heißt von der Stromversorgung trennen! Kurzschluss durch Überlastung der Spannungsversorgung! Das Sonnenschutz-Element darf nur angeschlossen werden, wenn die motortechnischen Daten mit der Spannungsversorgung übereinstimmen! Der Anschlussplan muss beachtet werden um Schäden des Motors zu vermeiden. Die eingesetzten Motoren sind nicht für den Dauerbetrieb geeignet. Beim Bedienen des Produktes Dauerbetrieb des Motors vermeiden! Der integrierte Thermoschutz schaltet den Motor nach ca. 4 Minuten Laufzeit ab. Nach ca. 15 bis 20 Minuten ist das Produkt wieder betriebsbereit.

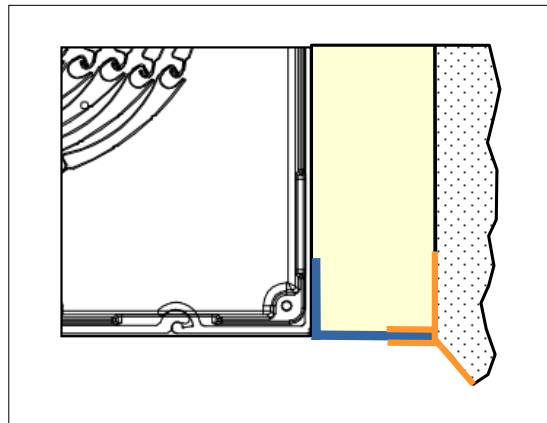
Grundsätzliches:

Der Putzanschluss an Bauteile und Rollladenprodukte ist grundsätzlich seitens des Stuckateurgewerkes an die baulichen Gegebenheiten anzupassen und mit geeigneten Verfahren herzustellen. Laut dem „Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenster und Haustüren für Neubau und Renovierung“ (RAL-Leitfaden) sind Bauteilfugen im Außenbereich schlagregendicht auszuführen. Davon betroffen sind Rollladenkästen und Führungsschienen, die vollständig und teilweise verputzt werden. Werden Rollläden nachträglich z. B. in die Laibung montiert, muss bereits vorher eine bauseitige Abdichtung des Bauwerkes vorhanden sein.

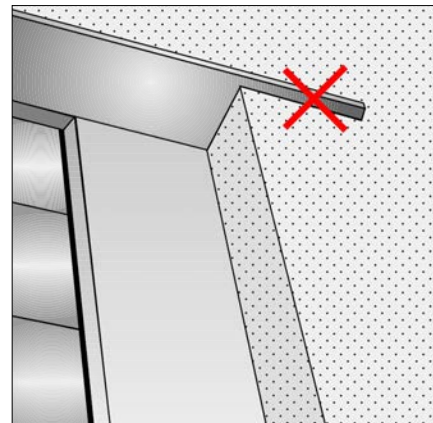
Kasten:

Systeme, bei denen der Kasten ganz oder teilweise sichtbar bleibt, sollten in der Regel erst nach dem Verputzen montiert werden. Ist dieses nicht mehr möglich, müssen die Anschlüsse an das Bauwerk sorgfältig geplant und durchgeführt werden. Unter anderem sind die Zugänglichkeit der Revisionsöffnung und die Anschlussmöglichkeiten des Stuckateurgewerkes ... usw. bauseits zu klären.

Bei der Integration von Elementen in WDVS-Systeme ist laut Richtlinie das Überdämmen der Elemente mit ca. 40 mm vorgesehen. Bei Dämmstärken unter 40 mm sind weitere Maßnahmen zwischen den Gewerken abzusprechen. Eine Überlappung seitlich und nach oben (Stufenfalz) ist in diesem Fall optimal. Handelt es sich um ein monolithisches Mauerwerk, ist ein Überdämmen nicht vorgesehen. Ob z. B. bei einputzbaren Elementen eine Aufdopplung mit XPS- bzw. Styrodurplatten benötigt wird (monolithisches Mauerwerk) oder beim WDVS (welches ohnehin mit 40 mm überdämmt werden muss) eine dünne Platte als Klebgrund seitens des Stuckateurs gewünscht wird, sollte grundsätzlich in der Bauplanungsphase zwischen den Gewerken abgesprochen werden.



Um Putzabbrisse zu vermeiden, muss am Kastenabschlusswinkel ein Aufsteckprofil verwendet werden. Es entkoppelt den Putz vom Winkel.

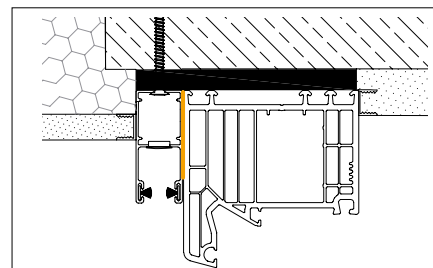


Der Kastenabschlusswinkel bzw. der Blendenabschluss darf nicht in den Putz einragen und muss ausgeklinkt werden.

Führungsschienen:

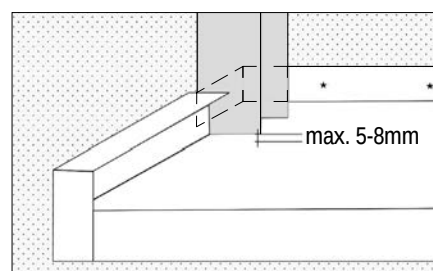
Je nach Ausschreibung und Einbausituation besteht für Fenster eine geforderte Klasse an die Dichtheit. Wird ein System vor dem Verputzen montiert, sollte diese Klasse auch zwischen Blendrahmen und Führungsschiene erreicht werden. Eine Prüfung der Klassen nach DIN EN 12208 erfolgt nach der DIN EN 1027. Auch die Putzrichtlinie (Richtlinie für Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, Trockenbau und Wärmedämmverbundsysteme) schreibt die Abdichtung mittels eines Dichtbandes zwischen Rollladenführungsschiene und Fensterrahmen vor. Grundslegend sind derartige Anschlüsse oft individuell auf die Baustelle anzupassen und sollten idealerweise durch den Planer vorgegeben sein, der auch den Bauablauf koordiniert.

Die Abdichtung an der Schiene erfolgt i. d. R. durch eine geeignete bauseitige Gewebeleiste. Seitlich an und hinter der Schiene muss ein schlagregendichter Anschluss (z. B. durch Dichtband) zur Unterbrechung der Kapillarwirkung erfolgen, wenn Schienen verputzt werden.



Anschluss der Führungsschiene an die Fensterbank

Das direkte Aufstehen der Führungsschienen auf die Fensterbank ist unzulässig. Der Abstand sollte allerdings so klein wie möglich sein, um erhöhten Lichteinfall und das Verhaken des Endstabes bzw. seiner verdeckten Anschläge zu verhindern. Ein Montageabstand von max. 5-8 mm der Rollladenführungsschienen zur Fensterbank ist einzuhalten.



Bornemann GmbH & Co. KG

48268 Greven
Mergenthalerstraße 39
Tel. +49 2571 50327-0

16909 Wittstock
Prignitzer Straße 2
Tel. +49 3394 4436-61

info@bornemann-rollladen.de
www.bornemann-rollladen.de